

PäViWa - die etwas andere Sportwoche

In der Watter Turnhalle Pächterried und auf den Aussenanlagen findet eine besondere Aktion für behinderte Kinder statt. Drei Organisationen sind daran beteiligt.

WILLI GLOGGER

REGENSDORF. PäViWa, setzt sich je aus den beiden Anfangsbuchstaben von Pächterried, Vivendra und Watt zusammen. Der Turnverein Watt, der dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert, organisiert den Anlass zusammen mit der Stiftung Vivendra mit Domizil in Dielsdorf sowie der Primarschule Regensdorf für Kinder, die etwas weniger Glück hatten und wegen ihrer Beeinträchtigung mehr Betreuung als andere benötigen. Um das Sportcamp mitfinanzieren zu können, sammelt der Turnverein Watt am Jubiläums-«Wattkampf» am kommenden Samstag, der unter dem Motto Herausforderung für einen guten Zweck steht, das nötige Kleingeld.

Mit viel Einfühlungsvermögen

Im Mittelpunkt von PäViWa steht die sportliche Betätigung und die aktive Teilnahme der Turner und Primarschüler. «Es brauchte einige Sitzungen des OK-Teams und viel Vorbereitungsarbeit, bis alles auf die Beine gestellt war», betont Roger Schenk, Präsident des Turnvereins Watt. «Aber alle Beteiligten setzen sich engagiert ein und erfreulicherweise haben die Verantwortlichen der Stiftung Vivendra ihre Teilnahme spontan zuge-



Körperlich schwer behinderte Kinder können beim Unihockey mitmachen.



Den Kindern der Dekorationsgruppe fällt es schwer, Sport zu treiben. Aber beim Basteln sind sie voll bei der Sache und freuen sich. Bilder: Willi Glogger



Während der Znünpause bieten die Schüler Früchte an.

sagt. Die ganze Infrastruktur der Schulanlagen Pächterried steht zur Verfügung und ist bald nach der Eröffnung belebt. Bei der «Eröffnungsfeier» stellen sich 44 aktive Kinder mit verschiedenen Behinderungen, geistig und körperlich, im Alter von 4 bis 18 Jahren, begleitet von 45 Betreuern und Betreuerinnen, zur Begrüssung auf. Dazu gesellen sich 28 Turnerinnen und Turner des TV Watt – die meisten ziehen Ferien oder Freitage ein – sowie 12 Lehrpersonen. Für die Geburtstagskinder spielt ein Trio «Happy Birthday», alle singen mit, und los geht es mit Sport. Die Gruppen mit Bezeichnungen

wie Wasserball, Aerobic, Bodenturnen, Trampolinturnen, Minitramp, Dekoration, Fussball und so weiter, alle mit einer eigenen Flagge und in dazu passenden farbigen T-Shirts begeben sich auf ihre Posten. Mit viel Geschick und Einfühlungsvermögen nehmen die Betreuerinnen und Betreuer ihre Aufgabe wahr. Dabei müssen sie psychisch und physisch stark sein, denn die einen können nur mühsam oder gar nur mit Hilfe gehen und Übungen ausführen, andere bekunden eher Mühe, die Spielregeln richtig zu interpretieren. Aber die Freude sieht man allen an, und wenn die Fussballer

oder die Unihockeyaner ein Tor erzielen, wird laut applaudiert.

Die Sportgruppen werden durch über 120 körperlich starke Schülerinnen und Schüler ergänzt. Sie zeigen den Behinderten, wie man ein Hindernis oder eine Langbank überquert, wie man sich auf dem Trampolin in die Höhe katapultiert oder bedienen sie bei Ballspiel mit Pässen, um ihnen den Torerfolg zu überlassen. Diese Mischung von Sportlerinnen und Sportlern im Team ist für beide Seiten wichtig, und da und dort entsteht gar eine richtige Gruppendynamik. Dank dem vorwiegend schönen Wetter können

viele Sportarten im Freien ausgeführt werden, ebenso die Ausflüge zum Flughafen. Auch die Dekorationsgruppe bastelt ihre Kunstwerke draussen im Schatten.

In der Znünpause gibt es Früchte, vorbereitet von den Pächterried Schülern, und im Singsaal wird der warme, in der Schulküche zubereitete, Zmittag serviert. Als Schlusspunkt wird heute Freitag um 13.30 Uhr jede Gruppe eine Vorführung zeigen. Eltern und Interessierte sind eingeladen und können sich ein Bild darüber machen, was in der Sportwoche geboten und gelernt wurde.

NOCH DREI MONATE BIS ZUM WATTERFÄSCHT



DAS OK IST BESTENS VORBEREITET

REGENSDORF. Nach vier Jahren gibt es vom 4. bis 6. September wieder ein Watterfäscht. Drei Tage lang wird mitten im Dorfkern Festbetrieb herrschen. Dann dominieren im alten Dorfkern von Watt wieder die Fussgänger. Statt Autokolonnen werden Festbesucher auf den beiden Verkehrsachsen zirkulieren. Das OK ist bereits über ein Jahr

aktiv und verspricht ein tolles Fest. Die Highlights wollen die Veranstalter wegen häufiger Abklärungen noch nicht verraten. Wer erinnert sich nicht an den Guinness Weltrekord vom letzten Mal? Die über drei Tonnen schwere, 3,80 Meter hohe Flasche war mit 2011 Litern bestem Watter Wein gefüllt und wurde während des Watterfäschts leer getrun-

ken. Das Festgelände liegt wieder hauptsächlich im Watter Dorfkern. Zahlreiche Beizen und Stände werden dort zu finden sein. Zum grössten Teil stehen die Watter und Regensdorfer Vereine hinter all diesen Aktivitäten. Auch für Kinder und Jugendliche werden Attraktionen vorhanden sein. Infos gibts auf www.watterfaescht.ch.

Die Mitglieder des OK sind (von links): Thomas Marthaler, Ausstellungen, Michael Staubli, Sicherheit, Roger Koller, Dekoration, Urs Sterki, Verkehr, René Schwarz, Finanzen, Matthias Frei, Bauten, Barbara Steinemann, OK-Präsidentin, Roger Schenk, Sponsoring, Peter Fasler, Werbung, Willi Zollinger, Wirtschaft, Franc Schnoz, Internet. (e/Bild:alm)

Sprechstunde mit dem Kirchenpflegepräsidenten

REGENSDORF. Wer Fragen, Wünsche und Anregungen rund um die Reformierte Kirchgemeinde Regensdorf hat, kommt zur Sprechstunde des Kirchenpflegepräsidenten. Harry Etzensperger steht an folgenden Daten gerne persönlich zur Verfügung und nimmt sich den Anliegen der Kirchgemeindeglieder an: Montag, 8. Juni, 6. Juli, und 31. August, jeweils von 17 bis 18 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus an der Watterstrasse 18. (e)

Gottesdienst an der Chilbi

DÄLLIKON-DÄNIKON. Aus verschiedenen Gründen hat die reformierte Kirchenpflege Dällikon-Dänikon entschieden, den diesjährigen ökumenischen Gottesdienst an der Kirchweih, dem Chilbi-Sonntag, 7. Juni, um 10 Uhr wieder in der Kirche abzuhalten und nicht wie in den Vorjahren im Zelt.

Kirchenpflege Dällikon-Dänikon

Raumvermietung

REGENSDORF. Im BZ Sonnhalde können für Sitzungen, Feste oder andere Anlässe verschiedene Räume gemietet werden. Mehr Infos unter www.bz-sonnhalde.ch oder direkt bei der Leitung Andrea Jörg, unter Telefon 044 840 1051. (e)

ANZEIGE



ESCALDA COMPACT
L465 x B250 x H480 mm
(bis 5 Personen)

Endlich Schluss mit dem lästigen Kalk!
Der wohl kleinste regenerierbare Wasserenthärter der Welt – mit grosser Leistung!

- Funktioniert ohne Strom. Kein Stromanschluss nötig.
- Einfache Installation und Inbetriebnahme
- Minimalster Salz- und Wasserverbrauch
- Sehr kurze Regenerationszeiten
- Lebensmittelgerechte Materialien
- Hohe Hygienestandards
- Konzipiert für EFH, MFH und Gewerbe
- Einfache mechanische Einstellung
- Keine Elektronik
- Sehr robust

www.cavensys.ch • info@cavensys.ch • Tel. +41 61 481 42 47 • Fax: +41 61 481 27 26



MORAVA COMPACT
L470 x B390 x H465 mm
(bis 12 Personen)